



## Patron bei Ohnmachtsanfällen und für Liebende: Der Heilige Valentin

**Bereits frühe Kindheitserinnerungen verbinden mich mit dem Heiligen Valentin. Die älteste Kirche in meinem Heimatstadtteil von Karlsruhe ist ihm geweiht.**

St. Valentin in Daxlanden – ein Kleinod an diesem Ort. Bereits als kleiner Ministrant war ich in St. Valentin bei Vorabendgottesdiensten, Seelenämtern und Hochzeiten eingesetzt.

Wenn dem Heiligen Valentin mittlerweile auch die Ehre abhanden kam, Patron der Hauptkirche des Stadtteils zu sein – diese wurde 1910 mit dem Bau einer neuen und größeren Kirche vom Heiligen Geist übernommen – so wird die Kirche auch heute sehr gerne für Trauungen genutzt, bietet sich geradezu dafür an und damit auch das Patronat des Heiligen Valentins. Ob den Daxlandern dies bereits bei Auswahl des Heiligen Valentins als Patron der Kirche bewusst war, ließ sich bei der Nachforschung derzeit nicht klären...

Taucht man nun etwas intensiver in die Recherche ein, wer der Heilige Valentin war, wird es etwas komplizierter und kommen mehr Fragen und Unsicherheiten als eindeutige Antworten auf (vgl. Otto 2020: 1). Vielleicht qualifiziert ihn alleine das bereits als Patron für die Liebe / für Liebende.

Nicht weniger als drei Biografien können herhalten (Bistum Augsburg 2025: 3). Klar ist, er war - welcher Valentin auch immer - im Mittelalter ähnlich prominent wie der Hl. Martin oder Hl. Nikolaus (vgl. Otto 2020: 2).

Vielleicht beziehungsweise wahrscheinlich verehren wir am 14. Februar einen Bischof aus Terni. Eine Legende berichtet von einer Einladung dieses Valentins nach Rom. Der Sohn eines Redners aus Athen war an einem verkrümmten Rücken erkrankt. Valentin heilte das Leiden, die Familienmitglieder des Atheners wurden Christen, einschließlich der Sohn des Präfekten von Rom. Letzterer verhaftete daraufhin Valentin und verurteilte ihn 268 n. Chr. zum Tod durch Enthaupten. (vgl. Otto 2020: 1; Vatican news 2025: 2; Bistum Augsburg 2025: 3; Rieck 2024: 7)



tin starb am 14. Februar 269 n. Chr. (vgl. Otto 2020: 1f.; Bistum Augsburg 2025: 3, Vatican news 2025: 1f.)

Viele Ähnlichkeiten in der Biografie deuten darauf hin, dass es sich bei beiden Personen um den gleichen Valentin handeln könnte (Vatican news 2025: 2f.; Rieck 2024: 7).

Der dritte Valentin soll im 5. Jahrhundert gelebt haben. Auch er wird als Patron bei Fallsucht angerufen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Namens als „Fallentin – Fall net hin“.(Bistum Augsburg 2025: 3)

Als ziemlich gesichert gilt der Bau einer römischen Basilika mit dem Namen „Valentini“ (Otto 2020: 2), die als Grabstätte diente, durch Papst Julius I. während des 4. Jahrhunderts n. Chr. Grund für den Namen ist die Finanzierung durch einen Valentin. Man übertrug in den späteren Jahren den Namen der Basilika auf einen Heiligen, verfasste eine Martyriumsgeschichte und sah in der Kirche die Grabstätte eines Heiligen Valentins. (vgl. Otto 2020: 2; Bistum Augsburg 2025: 3)

### Wie wurde der Heilige Valentin nun für die Liebenden zuständig?

Die Legenden sind hier wenig hilfreich. Eher die Götter der Römer: der 14. Februar ist der Gedenktag von Juno, Göttin für verheiratete Paare beziehungsweise für Familien. Es war Brauch, Frauen an diesem Tag Blumen zu überreichen.

Aus dem Inhalt	Seite
Der Hl. Valentin	
Ein Tag für uns	1-2
Neue Vorständin Caritasverband	3
Aus den Pfarreien	
Regelmäßige Gottesdienste	4-8
Weihnachtssingen 3Klang	9
Katholische Presse   Teil 1	10-11
Theologisches Fragezeichen: Der Sündenfall des Menschen   Teil 1	12

Ein zweiter Valentin wird ebenfalls am 14. Februar verehrt. Auch er war Priester, soll sich in Rom aufgehalten haben, für ein Wunder und Bekehrungen zum Christentum verantwortlich gewesen sein und sich durch einen standhaften Glauben ausgezeichnet haben, von dem er durch nichts abzubringen war. Kaiser Claudius ordnete seine Enthauptung an und Valentin

## ... Der heilige Valentin

Fortsetzung von Seite 1

Der Valentinstag erhielt in Folge dessen diese Bedeutung (Otto 2020: 2; Rieck 2024: 7)

Eine andere Erklärung sieht den Benediktinerorden in der Verantwortung: Die Benediktiner kümmerten sich während des Mittelalters in Terni um die Basilika. Durch deren europaweite Ausbreitung wurde Valentin auch in England bekannt, womit er die Zuständigkeit für Liebende erhielt. (vgl. Vatican news 2025: 3)

Verantwortlich dafür war ein Poet in England namens Poet Geoffrey Chaucer. Sein Werk entstand Ende des 14. Jahrhunderts und er erwähnte darin, „[...] dass am Tag des Heiligen Valentin die Vögel ihre Liebestänze beginnen. Da Mitte Februar tatsächlich das langsame Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf zu beobachten ist, wurde der heilige Valentin mit der Zeit zu dem Heiligen, der den nahen Frühling verkündet – aus diesem Grund wird er auch oft mit der Sonne in der Hand abgebildet“. (Vatican news 2025: 3)

Viele Frauen hoffen heute, zumindest Blumen an diesem Tag in ihren Händen halten zu dürfen (vgl. Bistum Augsburg 2025: 4; Otto 2020: 2).

Auch war es später im Mittelalter Tradition, am 14.2. durch Lose Paare zu verloben. Es gab für beide Seiten Geschenke und nach einem Jahr wurde geheiratet. (Otto 2020: 2)

Der Artikel von Ute Rieck über Valentin endet mit der Frage: „Was würde Valentin Paaren heute zusprechen?“ (Rieck 2024: 7). Sie vermutet, der Heilige würde „[...] wohl den Paaren etwas Gutes zusagen, sie segnen und ihre Liebe in den Mittelpunkt stellen“. (Rieck 2024: 7)

**Die „Liebe in den Mittelpunkt stellen“ (Rieck 2024: 7): das möchten auch zwei Angebote im Dekanat Konstanz:**

### Der Valentinstag in der Citypastoral

Vom 9. bis 14. Februar findet in der Dreifaltigkeitskirche **die Woche für**

**Liebende** statt. Zu den Öffnungszeiten der Dreifaltigkeitskirche (morgens ab 9.00 bis mindestens 18.00) können Paare anhand verschiedener Stationen in der Dreifaltigkeitskirche aus unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf ihre Beziehung, auf ihre Liebe werfen, Energie tanken, reflektieren, ins Gespräch kommen. Einmal täglich steht ein/e MitarbeiterIn des Vorbereitungsteams für eine Stunde zum Gespräch zur Verfügung (genaue Uhrzeit: citypastoral-konstanz.de). Am 14.2. um 19.00 findet der Abschlussgottesdienst mit dem Titel „Zeit für uns statt“

Markus Seeger  
Leiter der Citypastoral  
pastoraler Mitarbeiter

Wer mehr möchte, gönnt sich einen ganzen Tag:

### Ein Tag für uns ... ... das pfiffige Tagesseminar für alle, die sich trauen

Die Entscheidung sich zu trauen, zu heiraten hat viel mit Ver-Trauen und Zu-Trauen, aber auch mit sich trauen, dem anderen sich zuzumuten zu tun.

Das ist natürlich ein Grund für ein großes Fest mit vielen Freunden und Verwandten. Und dieses Fest braucht auch einiges an Vorbereitung. Aber neben diesen ganzen Überlegungen: „wie wollen wir feiern, mit wem und wo?“, ist es auch gut innezuhalten und sich Zeit füreinander zu gönnen.

**ZEIT**, um darüber nachzudenken, was uns in unserer Ehe wichtig ist; auf was wir unser „Ehehaus“ bauen wollen und wie wir auch in schwierigen Zeiten miteinander reden wollen.

**ZEIT**, um sich noch einmal klar zu werden, was das Sakrament der Ehe bedeutet; wozu wir eigentlich „Ja“ sagen.

**ZEIT**, um als Frau und Mann die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse des alltäglichen Ehe- und Familienlebens auszusprechen.

**ZEIT**, um sich gegenseitig zu sagen,

was wir an unserem Partner besonders schätzen und lieben.

Dazu lädt die katholische Kirche in unserer Region alle Paare, die sich auf dem Weg zur Kirchlichen Trauung befinden, zu „Ein Tag für uns“ ein.

„Ein Tag für uns“ ist das pfiffige Tagesseminar bei dem Sie auf ihren gemeinsamen Weg als Paar schauen, hilfreiche Kommunikation einüben und im Austausch mit anderen Paaren der Bedeutung des Ehesakramentes auf die Spur kommen und Impulse für die kirchliche Trauung austauschen können.

Knapp 100 Paare in unserer Region gönnen sich jedes Jahr diesen Tag und „würden sich diese ZEIT immer wieder schenken“, so ein Paar bei der Abschlussreflexion. Die gesamten Termine in der Region finden Sie auf den Flyern, die in den Kirchen ausliegen, in den Pfarrbüros oder unter [www.kath-dekanat-konstanz.de/ein-Tagfueruns](http://www.kath-dekanat-konstanz.de/ein-Tagfueruns).

Ein Tag für uns findet in der ganzen Diözese statt, darunter auch Online-Seminare siehe: [www.eintagfueruns.de](http://www.eintagfueruns.de)

Ralph Haas  
Dekanatsreferent

Foto: [https://www.heiligenlexikon.de/BiographienV/Valentin\\_von\\_Terni.htm](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienV/Valentin_von_Terni.htm)

### Quellen:

*Bistum Augsburg (2025): Valentin von Terni, [https://www2.bistum-augsburg.de/heilige-des-tages/kalender/valentin-von-terni\\_id754493](https://www2.bistum-augsburg.de/heilige-des-tages/kalender/valentin-von-terni_id754493), aufgerufen am 05. Januar 2025.*

*Otto, A. (2020): Valentin: Heiliger der Zärtlichkeit, <https://www.katholisch.de/artikel/85-heiliger-der-zartlichkeit>, aufgerufen am 05. Januar 2025.*

*Rieck, U. (2024): Der heilige Valentin – Patron der Liebenden, in: Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e. V. (Hrsg.): DA BERÜHREN SICH HIMMEL UND ERDE, Inspirationen für den Valentinstag, S. 7.*

*Vatican news (2025): Valentin, <https://www.vaticannews.va/de/tagesheiliger/02/14/hl--valentin.html>, aufgerufen am 05. Januar 2025.*

# Nathalie Müller neue Caritas-Vorständin

**Die Sozialmanagerin und Betriebswirtin Nathalie Müller bildet mit der bisherigen Vorständin Bärbel Sackmann die neue Doppelspitze bei der Caritas Konstanz.**

Andreas Hoffmann hatte den zweiten Vorstandsposten nach seiner eigentlichen Amtszeit noch über ein Jahr interimsmäßig bis zur geplanten Neubesetzung inne und wird die Caritas in einzelnen Projekten weiterhin beratend begleiten.

Nathalie Müller war zehn Jahre Geschäftsführerin der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus in Herbolzheim mit über 100 Mitarbeitenden. „Ich bin sehr gespannt auf die neue Herausforderung, die ich mit viel Neugier und dem nötigen Respekt annehme“, sagt Müller.

Bärbel Sackmann, die seit über 25 Jahren bei der Caritas Konstanz arbeitet und seit Mitte 2023 das Vorstandsamt innehat, freut sich auf die Einarbeitung ihrer neuen Kollegin und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Nathalie Müller bringt die nötige betriebswirtschaftliche Führungserfahrung und fundierte Kenntnisse aus der Altenhilfe mit, die wir bei der Caritas in Konstanz in den kommenden Jahren brauchen.“

Der Caritas-Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Müller-Fehrenbach wünscht Nathalie Müller einen guten Start und dankt dem scheidenden Vorstand: „Andreas Hoffmann ist über zwölf Jahre hinweg die Gratwanderung zwischen karitativem Auftrag und wirtschaftlichen Herausforderungen gelungen.“ Hoffmann wird die Caritas bei einigen zentralen Projekten wie dem Umbau des St. Marienhauses weiter begleiten.

### Zu den Personen

**Nathalie Müller (50):** Dipl.-Betriebswirtin / Geschäftsführerin der ökumenischen Sozialstation St. Franziskus gGmbH in Herbolzheim mit rund 100 Mitarbeitenden / verheiratet / drei Kinder  
**Bärbel Sackmann (51):** Diplom-Heilpädagogin / mehrere Jahre Heimleitung des St. Marienhauses / Geschäftsführerin der Caritas-Altenhilfe gGmbH mit über 400 Mitarbeitenden und seit 2023 Caritasvorständin

### Zum Caritasverband Konstanz

Die Caritas Konstanz macht sich für Menschen stark. Als größter Wohlfahrtsverband der Region beraten, begleiten, pflegen und betreuen wir über 1.000 Haupt- und Ehrenamtliche über 3.000 Kinder und Familien, Menschen mit Beeinträchtigungen, Behinderungen oder in sozialen Notlagen sowie pflegebedürftige Senioren. [www.caritas-konstanz.de](http://www.caritas-konstanz.de)

### Pressestelle Caritas Konstanz

c/o Die Regionauten, Harald Kühl,  
 Tel.: 07531/3698943,  
[presse@caritas-kn.de](mailto:presse@caritas-kn.de)  
[www.caritas-konstanz.de](http://www.caritas-konstanz.de)



v.l.n.r.: Wolfgang Müller-Fehrenbach, Nathalie Müller, Bärbel Sackmann, Andreas Hoffmann  
 (Foto: Torben Nuding)



## Andreas Hoffmann als Vorstand des Caritasverbandes Konstanz verabschiedet

Über 11 Jahre stand Andreas Hoffmann dem Caritasverband Konstanz vor. In den Räumen seines letzten erfolgreichen Großprojektes, des Pflegeheims „Zoffingen“, wurde er am 18.12.2024 vom Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden Wolfgang Müller-Fehrenbach mit herzlichen Worten verabschiedet. Seine Nachfolgerin Nathalie Müller (siehe oben) wurde in einem Gottesdienst am 8.1. willkommen geheißen.

Mathias Trennert-Helwig  
 Foto: MTH

### Pallottiner Konstanz

#### Pallottiner im Haus St. Josef

##### – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibel-teilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

#### Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

### Friedensgebet der ACK

**Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.**

### Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: N.N.

### Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard

### Stockach

Aktuelle Gottesdienste unter:  
[www.kath-stockach.de](http://www.kath-stockach.de)

### Kolpingsfamilien

#### Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

#### Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 [www.kolping-stockach.de](http://www.kolping-stockach.de)

#### Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | [www.kolping-reichenau.de](http://www.kolping-reichenau.de)

### Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... **entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

### Citypastoral Konstanz

#### Da Sein

Mo bis Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 bis 13 Uhr, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

#### Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

#### tankstille

Di, von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Stille, Musik, Text

#### klangstille

Di und Do, 19-20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Hintergrundmusik in der Kirche

#### After work Gebet

Mi, 19 Uhr, Münster, Gottesdienst der Citypastoral zum Tagesausklang

#### Tischgottesdienst

So, 9.2., 18.00 Reichenau, Begegnungszentrum St. Pirmin

**Woche für Liebende** in der Dreifaltigkeitskirche – 9. bis 14. Februar.

Auf einem Weg durch die Dreifaltigkeitskirche anhand verschiedener Stationen und Impulse die Beziehung feiern und unter Gottes Segen stellen. (Zu den Öffnungszeiten der Kirche: 9.00 Uhr bis mindestens 18.00)

14. Februar, 19.00: Zeit für uns. Gottesdienst zum Abschluss der Woche

#### Gottesdienst zum Aschermittwoch

Mi, 05.03., 18.00 Dreifaltigkeitskirche

### Männerwerke

#### KONSTANZ

#### Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Sa, 08., bis Sa, 15.03.:

**Gebetswache** auf dem Lindenberg - Gruppe 1: Anmeldung bitte bei Obmann Willy Lauber.

#### RADOLFZELL

#### St. Laurentius Markelfingen

Do. 06.02., 17:00 - 22:00 Uhr Rosenkranz und eucharistische Anbetung um Priesterberufe, hlg. Familien und pers. Anliegen

Mo. 10.02. + 24.02., 19:30 - 20:45 Uhr Gebetsabend mit euchar. Anbetung und Segen

#### St. Gallus Möggingen

Do. 20.02., 18:30 - 19:15 Uhr Eucharistische Anbetung

### Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

### See-End

#### St. Peter und Paul Bodman

Mi, 14.02., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zu Aschermittwoch

So, 18.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Otmar Ludwigshafen

So, 04.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 11.02., 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Narren

Mi, 14.02., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Aschermittwoch

Sa, 17.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 25.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Nikolaus Espasingen

So, 04.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 10.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 18.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 25.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

#### St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

Sa, 03.02., 18.30 h Vorabendmesse

So, 11.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Mi, 14.02., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zu Aschermittwoch

Sa, 24.02., 18.30 h Vorabendmesse

### Regelmäßige Gottesdienste

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste finden Sie in diesem Monat wieder wie gewohnt auf den Seiten 6 und 7.

### Impressum

#### KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

**Herausgeber:** Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | [info@eggsoft.de](mailto:info@eggsoft.de)

**Druck:** Dienstleistungen Bindatsch, Sonnenbühlstr. 16, 78464 Konstanz

**KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.**

**Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.**

### Akademie der älteren Generation

#### 19. Februar

**Bibel und Ökologie.** - Was hat die Bibel mit Ökologie zu tun?

**Referent:** Dr. Mattias Huber, Theologe, Uni Freiburg

**Ort und Zeit:** Kolpinghaus, 15 Uhr

**Informationen:** Hans-Peter Metzger  
Telefon: 07531/29022, [hpmetzger@web.de](mailto:hpmetzger@web.de)

**Konstanz Petershausen**

**Blasiussegen**

Sa. 01.02., 17.00h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 02.02., 09.30h Hl. Messe (St. Suso);

So. 02.02., 11.15h Hl. Messe (St. Gebhard).

**Gottesdienste poln. Gemeinde**

Do. 06.02., 18.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 09.02., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 23.02., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Gottesdienste philipp. Gemeinde**

So. 16.02., 14.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Gottesdienste ital. Gemeinde**

So. 09.02., 16.00 Hl. Messe (St. Suso).

**Ökumene**

Fr. 21.02., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

**Senioren**

Do. 20.02., 14.30h Seniorenmesse (Bruder Klaus).

**Musik im Gottesdienst**

Mo. 17.02., 18.30h Hl. Messe mit-gestaltet vom Mutter-Kind-Chor Die Kängurus (Bruder Klaus).

**Kloster Hegne**

**Neues von der Theodosius Akademie Stiftung Koster Hegne**

**Februar:**

15.02.Yoga Tageskurs - Bitte anmelden bis 31.01.

15.02.T'ai Chi Ch'uan Tageskurs - Bitte anmelden bis 30.01.

15.02.Kreativzeit ein Nachmittag in der KreativWerkstatt - Bitte anmelden bis 31.01.

22.02.Kreativsamstag ein Nachmittag in der KreativWerkstatt - Bitte anmelden bis 07.02.

22.02.Kontemplationstag der Weg nach innen - Bitte anmelden bis 07.02.

22.02.Nischentag stille – Gebete – Begegnung - Bitte anmelden bis 19.02.

**März:**

01.03.Kreatives Gestalten von Büchern und Alben - Bitte anmelden bis 14.02.

01.03.Kreatives Gestalten von Karten, Bildern und Bezugspapier - Bitte anmelden bis 14.02.

06.02.Online Exerzitien im Alltag - Bitte anmelden bis 27.02.

**Bodanrückgemeinden**

**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

So, 2.2.: 11:00 h Eucharistiefeier mit Austeilung des Blasiussegens

Sa, 8.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 16.2.: 9:30 h Eucharistiefeier

**St. Verena, Dettingen**

So, 2.2.: 10:00 h Familiengottesdienst mit Austeilung des Blasiussegens

So, 9.2.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 16.2.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 22.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

Sa, 1.2.: 18:30 h Eucharistiefeier mit Austeilung des Blasiussegens

So, 9.2.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 15.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 23.2.: 9:30 h Eucharistiefeier

**Bildungszentrum**

**Unser neues Programm für Frühjahr und Sommer**

Ende Januar erscheint unser neues Programm mit Angeboten von Februar bis Juli. Das Programmheft liegt dann an den bekannten Stellen (Münster, Bürgerbüro etc.) aus. Unsere Stamm-Teilnehmer erhalten es automatisch per Post.

Sie finden unsere Veranstaltungen auch auf unserer Homepage unter [www.bildungszentrum-konstanz.de](http://www.bildungszentrum-konstanz.de). Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch für Fragen zur Verfügung.

**Konstanz St. Georg - Maria Hilf**

Sa, 01.02., 18.30 Uhr Maria Hilf:

**Eucharistiefeier mit Blasiussegen**

So, 02.02, 10.00 Uhr St. Georg: 10.00

Uhr **Eucharistiefeier mit Blasiussegen**

Di, 11.02., 19.30 Uhr Georgsaal:

**Spirituelle Dienstag** mit Pastoralreferentin Ulrike Seitz zum Thema:

**Zwischen Feen, Trollen und alten Göttern: das Christentum in Island**

So, 23.02., 10.00 Uhr St. Georg:

**Eucharistiefeier mit KiMKI**

Mi, 26.02., 14.01 Uhr Georgsaal: **Die Senioren von St. Georg-Maria Hilf feiern Fasnacht**, herzliche Einladung

und Ho Narro!

**Die Kirche und Kapellen bleiben am Schmutzigen Donnerstag und Rosenmontag geschlossen.**

**Wollmatingen – Allensbach**

**St. Martin, Wollmatingen**

So, 02.02.: 11.00h Eucharistiefeier

Di, 04.02.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück

Sa, 08.02.: 18.00h Eucharistiefeier

So, 16.02.: 11.00h Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche

So, 23.02.: 11.00h Eucharistiefeier

Fr, 28.02.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

**St. Gallus, Fürstenberg**

Sa, 01.02.: 18.00h Eucharistiefeier

Fr, 07.02.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 09.02.: 11.00h Eucharistiefeier

Fr, 14.02.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 15.02.: 18.00h Eucharistiefeier

Fr, 21.02.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 23.02.: 09.00h Eucharistiefeier

**ZfP Reichenau**

Sa, 01., 08., 15. u. 22.02.:

16.00h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus Allensbach**

So, 02./16.02.: 11 h Eucharistiefeier

Mi, 05.02.: 18.00 h Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus

Do, 06./13./20.02.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft

So, 09.02.: 9.00 h Eucharistiefeier

Sa, 22.02.: 18.00 Eucharistiefeier

**St. Josef Langenrain**

So. 02./16.02.: 9.00 h Eucharistiefeier

**St. Jakobus Kaltbrunn**

Mi, 05./19.02.:18.30h Eucharistiefeier

**Hegne, Klosterkirche**

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

Regelmäßige Eucharistiefeiern:

Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier

Werktags: Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier

Weitere Gottesdienste: Do, 27.02.: Keine Eucharistiefeier (Fasnacht)

Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todestag von Schwester Ulrika): 15.00-16.00 Uhr Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de) oder dem Aushang.

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz   07531 90620   pfarrbuero@kath-konstanz.de</b>			
Münster Konstanz	So 11.15   19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00   B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30   Do 7.30	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
<b>SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210   pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de</b>			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 in den ungeraden Monaten So 10.00 in den geraden Monaten	Mi 18.30	B: Sa 17.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30	
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 in den geraden Monaten So 10.00 in den ungeraden Monaten So 19.00 KHG	Di 9.00 Fr 18.30 außer am 3. Freitag im Monat	B: Sa 17.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00 Wallfahrtsgottesdienst	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
<b>Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz   07531 127220   pfarrei-kn@petershausen.net</b>			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebet
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
<b>SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171   pfarrbuero.peterupaul@bodanrueckgemeinden.de</b>			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30   So 9.30   So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf		siehe Gottesdienstordnung der Pfarrei	
<b>SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz   07531 92480   pfarramt.martin@kath-wa.de</b>			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Kloster Hegne Kapelle Hotel St. Elisabeth	So 10.15	Di + Do 17.45	B: nach Vereinbarung 19.00 WORTRAUM: jeden 2. Montag eines Monats
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit   18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.00 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
<b>SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau   07534 995060   info@kirchengemeinde-reichenau.de</b>			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Fr 18.30	B: Fr 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30   So 9.00 im 14-tägigen Wechsel mit St. Peter u. Paul		B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete in der Egino-Kapelle, Eginostr. 19	Sa 18.30   So 9.00 im 14-tägigen Wechsel mit St. Georg	Di 18.30 Di - So 7.30 Morgenhore 12.15 Mittagshore   17.45 Abendhore	B: Di 18.15 wenn Messe
<b>Krankenhäuser</b>			
Luisenheim-Kapelle KN	So 9.30		
Salzberg Konstanz	kein öffentlicher Gottesdienst		
<b>Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz   07531 62570   khg@uni-konstanz.de</b>			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell   07732 2016   buero.ulf@kath-radolfzell.de</b>			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter <a href="http://www.kath-radolfzell.de">www.kath-radolfzell.de</a> oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stähringen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
<b>SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach   07771 2398   sekretariat@kath-stockach.de</b>			
St. Oswald Stockach	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter <a href="http://www.kath-stockach.de">www.kath-stockach.de</a> oder im Pfarrbrief.		
St. Michael Hindelwangen			
St. Georg Hoppetenzell			
Herz-Jesu Zizenhausen			
St. Konrad Raithaslach			
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühligen			
St. Barbara Gallmannsweil			
St. Peter u. Paul Mainwangen			
St. Vitus Zoznegg			
St. Anna Schwackenreute			
<b>SE Krebsbachtal   Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen   07771 2529   buero@se-krebsbachtal.de</b>			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
<b>SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf   07557 339   pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de</b>			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: <a href="http://www.se-hohenfels.de">www.se-hohenfels.de</a>		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
<b>SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen   07773 5239   mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de</b>			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30   So 9.00   So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00   So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
<b>Messen in anderen Sprachen</b>			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament   Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet   WG = Wortgottesdienst   RK = Rosenkranz			

### Konstanz Altstadt

#### Darstellung des Herrn

So, 02.02., 19 Uhr, Münster, Lichterprozession, mit der Münstermusik

#### Blasius-Segen

So, 02.02., in allen Gottesdiensten und in der Vorabendmesse in Dreifaltigkeit um 18 Uhr

#### Senioren-gottesdienst

Di, 04.02., 14.30 Uhr, St. Stefan, mit Erteilung des Blasius-Segens. Anschließend Kaffeenachmittag im Stephanshaus

#### Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats mit Erteilung des Blasius-Segens

Do, 06.02., 19 Uhr, Münster; anschl. Eucharistische Anbetung, Möglichkeit zur Beichte

#### Begegnungssessen der Altstadt

Mi, 12.02., Haus Zoffingen, Kloster-gasse 6, 12 bis 14 Uhr

#### Fasnacht

Sa, 15.02., 18.57 Uhr, Stephanshaus, Pfarrfasnacht „Bella Italia“

Do, 27.02., am Schmutzigen Donnerstag findet nur die Messe um 7:30 Uhr im Kloster Zoffingen statt.

Fr, 28.02., am Faschnachtsfreitag findet die 9 Uhr Marktmesse in St. Stephan statt. Keine Abendmesse.

#### Wärme Teilen

So, 23.02., 11.30 bis 13.30 Uhr, Stephanshaus, Begegnung und Mittagsimbiss

### Kath. Hochschulgemeinde

**Chorprobe:** Mo 20:00 im Jakobshaus (nur am 3.2.) Info unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de)

**Mittwochstreff:** Mi 19:00 (nur am 5. und 12.2.) Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Programm und Ausklang an der Bar (Veranstaltungs-orte der jeweiligen Termine unter [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de))

**Sunday-Lounge:** So 20:30 im Jakobshaus Abendessen und Ausklang an der Bar

**Musik machen in der KHG:** Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter [info@khg-konstanz.de](mailto:info@khg-konstanz.de)

#### Unsere Veranstaltungshighlights

Mi, 5.2.: 19:00 Feel Good Wednesday Jakobshaus

So, 9.2.: 19:00 Semesterschlussgottesdienst Maria Hilf Kirche, anschl. Sekttempfang und Häppchen Jakobshaus

Mi, 12.2.: 19:00 Glaubenskurs Jakobshaus

#### Hochschulgottesdienst

Maria Hilf Kirche: So 19:00

**Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de).**

### Krebsbachtal | Hegau

#### St. Ulrich - Nenzingen

Mo., 03.02., 18.00 Uhr, Taizé-Gebet

Do., 06.02., 18.30 Uhr, hl. Messe

So., 16.02., 10.00 h, Eucharistiefeier

Do., 20.02., 18.30 Uhr, hl. Messe – Face-Time „Gespräch mit Jesus“

#### St. Peter u. Paul - Orsingen

Sa., 1.2., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier

Do., 13.02., 18.30 Uhr, hl. Messe

So., 23.02., 10.00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

#### St. Mauritius - Eigeltingen

So., 09.02., 10.00 h, Eucharistiefeier

Di., 11.02., 18.30 h, hl. Messe

So., 23.02., 10.00 h, Eucharistiefeier

#### St. Petrus u. Catharina - Honstetten

Sa., 08.02., 18.30 h, Eucharistiefeier

So., 16.02., 10.00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

Di., 18.02., 18.30 Uhr, hl. Messe

#### St. Blasius - Heudorf

So., 02.02., 10.00 Uhr, Hochamt zum Patrozinium St. Blasius

Di., 04.02., 18.30 Uhr, hl. Messe

#### St. Maria - Rorgenwies

Fr., 07.02., 18.30 Uhr, Wallfahrtsmesse mit Lichtgang in der Kirche

So., 09.02., 10.00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

### Gesamtkirchengemeinde

#### Einsichtnahme in den Haushaltsplan der Röm.-Kath. Gesamtkirchengemeinde Konstanz für die Jahre 2024 und 2025:

Der Gesamtstiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 21.10.2024 den Haushaltsplan der Gesamtkirchengemeinde beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde mit Erlass des Erzb. Ordinariates Freiburg vom 13.12.2024 genehmigt.

Es wird bekanntgegeben und bestätigt, dass

- der Haushaltsplan der Röm. - Kath. Gesamtkirchengemeinde Konstanz für die Jahre 2024 und 2025
- sowie der Jahresabschluss des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres

zwei Wochen lang, und zwar **in der Zeit vom 03.02.2025 bis 17.02.2025** gem. § 17 KiStO zur Einsicht durch die Steuerpflichtigen im Münsterpfarrhaus in Konstanz, Pfalzgarten 4, aufliegt.

### Frühlingsboten

Bild: Christiane Raabe  
In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)



# Mit Pauken und Trompeten und viel Applaus

Im Bodenseeforum fand am 15. Dezember die zweite Auflage von „3Klang“ statt. Die Altstadtpfarreien haben 2024 gemeinsam mit der Münstermusik, der Bodensee Philharmonie und dem Team des Bodenseeforums dieses offene Singen für Konstanz organisiert.

Vom Südkurier erhielt das 2. Konstanzer Weihnachtssingen die Überschrift „**Weihnachten mit Wumms**“ – und schwungvoll war es tatsächlich, vermittelte aber auch eine sehr gefühlvolle Einstimmung auf Weihnachten. Wie bereits im vorletzten Jahr war das Überbringen des Friedenslichts durch die Pfadfinder:innen der Höhepunkt der Veranstaltung mit rund 950 Mitsänger:innen.

Der erfreuliche Bilanz dieses strahlenden Abends war der Spendenertrag von fast **1900 EUR** für die Obdachlosenhilfe des Landkreises Konstanz. Nach soviel dankbarer Rückmeldung und Begeisterung wird hoffentlich die 3. Ausgabe des Singens im Dezember 2025 folgen.

*Bilder: Bodenseeforum Konstanz*



# Aufstieg und Abstieg der katholischen Presse (I)

Informationen und deren Austausch gehörten schon immer zu den Überlebensnotwendigkeiten der Menschen. Die Medien zu diesem Zweck unterlagen aber einer wellenförmigen Wandlung. Im 19. Jahrhundert stieg die Alphabetisierung der deutschen Bevölkerung von etwa 25% auf 85% an; die Druckerzeugnisse erfuhren eine rasante Ausbreitung auch in ländlichen Gebieten. Sie wurden zum Leitmedium der Epoche.

Im 21. Jahrhundert erleben wir derzeit einen dramatischen Schrumpfpprozess der Zeitungen und Zeitschriften auf Papier, deren Inhalte mehr und mehr digital und auf elektronischen Plattformen wie X, Instagram, Telegram, Tiktok usw. verbreitet werden und sich dabei im Format verändern: vom Text zum Bild oder kleinen Filmchen. Da die hierfür verwendeten Geräte (PC, Tablet, Handy) der Mehrheit der Weltbevölkerung zur Verfügung stehen, erleben wir eine globale Revolution der Kommunikation. Auch die katholische Presse als kleines Nischenprodukt auf dem Markt der Druckerzeugnisse wird dem Wandel nicht entkommen.

Die katholische Presse in Form von Zeitungen und Zeitschriften entstand im 19. Jahrhundert nicht aus eigener Initiative, sondern als Verteidigung gegenüber einer übermächtigen „nationalliberalen“ Presse, die im Sinne der badischen Regierung und der Mehrheit in der 2. Kammer die Kirche als rein kulturelle Körperschaft regulieren wollte. Vorbild war das aufgeklärte Staatskirchentum des Kaisers Joseph II. (1741-1790). Katholiken galten als ungebildet, abergläubisch und weniger national zuverlässig, da sie ja dem Papst, einem „ausländischen Staatsoberhaupt“ folgten. Die

staatstragenden Beamten und das gehobene Bürgertum lebten in den Großstädten und gehörten überwiegend der evangelischen Kirche an, in Konstanz ab 1871 auch der altkatholischen Kirche.

Eine erste Verschärfung des „Kulturkampfes“ erfolgte nach 1860. Die Regierung wollte die Besetzung der Bischofs- und Pfarrämter massgeblich bestimmen, den Einfluss der Kirchen auf die Schulen neutralisieren und die Ausbildung der Theologen kontrollieren. Die Bischöfe und älteren Pfarrer standen dem „neuen“ Medium der Zeitung zunächst skeptisch bis ablehnend gegenüber, anders die jungen Geistlichen. Sie waren oft die einzigen „Journalisten“, die für die katholischen Kleinverlage schreiben konnten und kein Honorar verlangten. Die prekäre wirtschaftliche Lage begleitete das Wachsen und Sterben der Pressezeugnisse über die letzten 200 Jah-

Als Friedrich Werber (1843-1920) im Jahre 1870 Kaplan in Radolfzell wurde, übernahm er die Redaktion der dort seit 1865 erscheinenden katholischen „Freie Stimme“ für 35 Jahre. In dieser Zeit konnte er die Zahl der Abonnenten mehr als verdoppeln; die Verbreitung der dreimal wöchentlich erscheinenden Zeitung erstreckte sich bis nach Singen, Engen und Messkirch. Im deutschen Reich stieg die Zahl der katholischen Zeitungen von 1871 bis 1881 von 126 auf 221, deren Auflage von 322.000 auf 626.000. Danach flachte sich das Wachstum etwas ab, hielt aber bis zum Beginn der NS-Herrschaft 1933 an.

Nicht nur die „Kaplanspresse“, auch die liberalen, altkatholischen und evangelischen Blätter pflegten einen polemisch-aggressiven Kampfstil gegenüber dem politischen Gegner. Werber bezeichnete sich selbst ironisch als „besonders schwergewichtigen Hetzkaplan“. In der hier abgedruckten Ausgabe zum 70. Geburtstag des Grossherzogs Friedrich I. kommentierte er eine Einladung des nationalliberalen Oberbürgermeisters Schnetzler von Karlsruhe an die „Gemeinden“, auch eine Delegation zu den Jubelfeiern zu entsenden, u.a. den Bürgermeister von Radolfzell:



re. Nur wenige Zeitungen brachten Geld – wie etwa die „Bildzeitung“; die meisten waren auf Spenden oder hohe Subventionen angewiesen, die die katholischen Bistümer erst nach 1950 zur Verfügung stellen konnten, um den „Rheinischen Merkur“ (1946-2010) oder „Publik“ (1968-1971) am Leben zu erhalten.

Die „Freie Stimme“ in Radolfzell und der „Hetzkaplan“ Friedrich Werber.

„Wir müten uns baß verwundern, wenn die Stadt Radolfzell auf ein solches Ansinnen eingehen und sich so den Dörfern gleichstellen wollte. Steht sie auch an Einwohnerzahl unter den Städten des früheren Seekreises erst an vierter oder fünfter Stelle, so darf sie doch vermöge ihres Alters und ihrer ruhmvollen Geschichte einen Platz im ersten Range beanspruchen. [...] auf unserem Boden war schon eine herrlich blühende Kulturstätte, als noch da, wo später Karlsruhe entstehen sollte, >>>

viele Jahrhunderte lang Elche und Auerochsen und Bären in undurchdringlichem Urwald hausten und sich's nicht träumen ließen, daß einstmals der Boden, den ihre Klauen und Tatzen traten, glückliche Bewohner unter der Magistratur eines Herrn Schnetzler nähren werde. [...] wird übrigens unsere liebe Ratoldusstadt umsoweniger auf das Schnetzler'sche Feld-, Wald- und Wiesenangebot angewiesen sein, als ihrerseits eine ganz eigenartige, ihrer würdige Huldigung vorbereitet ist. [...] Ja wohl da, Herr Oberbürgermeister Schnetzler!"



Monsignore Friedrich Werber wirkte von 1870 bis 1919 in Radolfzell. Porträt im Pfarrhaus. Foto: MTH

Einig waren sich die Parteien in ihrer treu monarchistischen Gesinnung; sie unterschieden sich nur graduell bei ihren überschäumenden Loyalitätsadressen an Großherzog und Kaiser. Gerade die Katholiken wollten bei den Kriegen 1870/71, 1914-1918 und bei der Reichsgründung 1871 ihre nationale Zuverlässigkeit demonstrieren. Tatsächlich unterschieden sich die Haltung des großherzoglichen Hauses, vor allem der Großherzogin Luise, gegenüber den Kirchen von der erbitterten kirchenfeindlichen Stra-

tegie des badischen Staatsministers Julius Jolly und der nationalliberalen Mehrheit. Jolly musste 1876 nach dem Willen des Grossherzogs seinen Hut nehmen, der Kulturkampf wurde beendet.

### Die Konstanzer Zeitungslandschaft

Schon 1821 erschien die liberale „Konstanzer politische Zeitung“, die ab 1829 „Konstanzer Zeitung“ hieß. Da war das Erzbistum Freiburg gerade gegründet worden. Einen Schub erhielt die Presse durch die revolutionäre Bewegung 1848/49. Auf kirchlicher Seite verbreitete in dieser Phase Alban Stolz (1808-1883) seine Jahres-Kalender. Sie waren in vielen katholischen Häusern das einzige Presseerzeugnis, erreichten Auflagen von über 10.000 Exemplaren und waren auch für den Herder-Verlag rentabel.

Erst nach dem Ende des Kulturkampfes gründete 1885 das gehobene katholische Bürgertum (u.a. Gürtlermeister Würth, Rechtsanwalt Beyerle) zusammen mit Münsterpfarrer Brugier und Benefiziat Schober einen „Preßverein“ und statten ihn mit dem nötigen

Startkapital aus.

Am 1. Januar 1886 konnte die erste Nummer der „Konstanzer Nachrichten“ erscheinen. Ab 1905 wurden sie im Verlag von Alfred Merk am Münsterplatz 7 gedruckt und erreichten bis 1914 eine Auflage von 5.500 Exemplaren. Parallel mit dem Gewicht der Zentrums- und der Zersplitterung der nationalliberalen Partei wuchs auch das Parteiorgan.

Unter dem neuen Namen „Deutsche Bodensee-Zeitung“ schlossen sich 1923 die „Konstanzer Nachrichten“, die „Singer Zeitung“, die „Stocka-

cher Zeitung“ und der „Linzgau-Bote“ aus Überlingen zusammen. 1924 kam die „Radolfzeller Tagespost“ hinzu, 1929 die „Pfullendorfer Volkszeitung“.

Die Auflage stieg von anfangs 6.200 Exemplaren auf 19.000 im Jahre 1931. Im Deutschen Reich erreichten zu diesem Zeitpunkt nur 9,2% aller Zeitungen eine Auflage von über 10.000. Das Konstanzer Zentrumsblatt stieg zur stärksten katholischen Zeitung in Baden auf und übertraf selbst den „Badischen Beobachter“ in Karlsruhe um 9.000 Blätter pro Tag. Die liberale „Konstanzer Zeitung“ sank bis 1932 auf 9.000 Exemplare. Doch jetzt begann die NS-Zeitung „Bodensee-Rundschau“ ihren Kampf, zunächst 1933 nur mit einer Auflage von 2.500. Sie besiegte ihre Konkurrentin, weil dieser 1941 kein Papier mehr zugeteilt wurde.

Bereits am 8.9.1945 konnte der überparteiliche „Südkurier“ als eine der ersten Nachkriegszeitungen erscheinen und sich allmählich ein regionales Monopol erkämpfen. Die Epoche der katholischen Partei, des Zentrums, und der konfessionellen Tageszeitungen war vorbei. An ihre Stelle trat die konfessionsübergreifende CDU und Tageszeitungen, bei denen allenfalls eine Tendenz erkennbar war, die vom Verleger und den Chefredakteuren bestimmt wurde. An den Rändern seines Verbreitungsgebietes konkurrierte der „Südkurier“ noch mit der „Schwäbischen Zeitung“, dem „Schwarzwälder Boten“, die eine mehr konservative und kirchenfreundlichere Haltung zeigten, sowie der eher linksliberalen „Badischen Zeitung“ aus Freiburg.

Wie bei allen gedruckten Tageszeitungen sank die Auflage des „Südkurier“: von 2000 bis heute um 37% auf 93.184 Exemplare.

M. Trennert-Helwig

Grafik auf Seite 10:  
www.deutsche-digitale-bibliothek.de

# Was genau ist der „Sündenfall“ des Menschen? – Deutung zu Genesis 2 + 3 nach Friedrich Weinreb

## Die Aufgabe des Menschen im Paradies

„Gott hatte ihm [dem Menschen] gesagt, er könne von allen Bäumen essen, nur nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, weil dieser Baum die Kraft der Zweiheit besaß. Es ist die Kraft, die das Machen der Zweiheit beinhaltet, also die Kraft der Entwicklung, wodurch man sich immer weiter vom Ursprung entfernt und stets mehr die Zweiheit betont.“ (345 m.) „Das Entwickeln selbst, das Machen der Zweiheit, steht darum als Baum der Erkenntnis, als Baum der Zweiheit, ausschließlich Gott zu. Gott hat, um des Menschen willen, entwickelt. Nur dadurch, daß er sich neben Gott oder Gott gegenüberstellt, kann auch der Mensch entwickeln. Das Entwickeln gehört zum Prinzip des Schöpfers, und wer sich anmaßt, ebenfalls zu entwickeln, vernichtet den Sinn, die Absicht der Schöpfung.“ (S. 339 m.) „Der Mensch aber sollte, um den Sinn seines Lebens zu erfüllen, den entgegengesetzten Weg gehen, aus der Vielheit zurück zur Einheit. Darin, im Verbinden und Vereinigen, liegt der Sinn seiner Existenz, und darin besteht auch sein Glück.“ (345 u.) „Der Sinn der Welt ist, nach der Bibel, nicht die weitere Entwicklung. Die Welt ist schon fertig. Sie muß nur, so wie sie ist, mit dem Ursprung verbunden werden.“ (S. 346 u.) „Und das Hüten, die zweite Aufgabe des Menschen, hätte im Abwehren der Angriffe der Vielheit bestehen müssen. Seine Aufgabe war es also, alles in seinem Leben tatsächlich auf die Einswerdung mit dem Ursprung auszurichten und sich nicht durch die Lockungen der Vielheit verführen zu lassen. Von allen Bäumen sollte er essen, und sie dadurch mit dem Ursprung verbinden.“ (S. 347 u.) „Essen“ bedeutet in diesem Sinne, >vollenden< oder auch >erfüllen<. (S. 348 o.)

## Der „Sündenfall“

„Wer nämlich einmal anfängt, seine Sinne zu gebrauchen, um die Welt in ihrer Entwicklungskraft wahrzunehmen, der wird bemerken, daß es dann immer leichter geht.“ (S. 341 m.) „Der Leib ist mit dieser Kraft auf die Welt gekommen. [...] Die Sinneswerkzeuge bilden sich aus den vielen Wahrnehmungen Maßstäbe. Diese Maßstäbe zeigen, dass es eine Gesetzmäßigkeit im Geschehen gibt, und sie lassen erkennen, dass man mit ihnen sehr weit



kommen kann. Man kann die Welt damit regieren, mittels Biologie, Chemie, Medizin, Psychologie, Ökonomie usw., und man sieht, daß man die Welt verändern kann. Das Aussehen der Welt verändert sich tatsächlich.“ (S. 340 o.) „Aus all diesem Material kann man auch wieder neue Maßstäbe aufstellen, wie man leben muß und wie man sich verhalten muß, um diese Entwicklung noch zu beschleunigen. [...] Es entsteht Flexibilität im Urteil, denn die Maßstäbe verändern sich. Utilitarismus und Opportunismus entstehen.“ (S. 340/ 341)

## Die Konsequenz

„Mit dem Öffnen dieser leiblichen Au-

**Das theologische**

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
[info@eggersoft.de](mailto:info@eggersoft.de)

gen schließen sich andere. Die Überlieferung erzählt, daß der Mensch vor dem Nehmen dieser Frucht in einem Augenblick vom einen Ende der Zeit zum anderen sehen konnte. Diese Augen schlossen sich. Und während er vorher in einem Nu alles sehen konnte und Zeit und Raum in all ihren Zusammenhängen durchschaute, mit einer Einsicht, die alles umfaßte, sah er nun die Vielheit, sah er alles in Momente zerteilt und in Orte, an denen er sich gerade befand. Das große Bild, das alles umfasste, wurde verdunkelt, und es begann, in einem Strom zu fließen, wobei immer nur auf ein kleines Teilchen Licht fiel und alles andere in unbekanntem Dunkel blieb. Eine endlose Vielheit bedrückte nun den Menschen und gab ihm das Gefühl, daß kein Anfang und kein Ende mehr bestünde.“ (S. 341/342) „Der Mensch wurde nun unter dieser Vielheit, unter dem Detail begraben. Er musste sich spezialisieren, um noch etwas zu verstehen, er hatte längst keine Zeit mehr für das Ganze. Der Teil verlangte immer mehr seine Aufmerksamkeit. Und noch immer ist kein Ende abzusehen. [...] Und wenn sich dann die Augen nach dem Essen von diesem Baum geöffnet haben, entdeckt der Mensch, der inmitten dieser endlosen Vielheit steht, wo ihm von allen Seiten her zugeflüstert wird, er sei als Mensch doch sehr mächtig und tüchtig, dass er eigentlich ... nackt ist. Daß das ganze Leben und all diese Hetze und diese Entwicklung keinen Sinn haben. Dass er sich zum Narren hat halten lassen.“ (S. 342 m.)

Christina Wöhrle, PRef St. Radolt

Grafik: Baum des Lebens - pixabay.com

--- wird fortgesetzt ---